

# Informationsbrief

Juni 2020

Liebe Mitglieder des Freundeskreises,

die Corona-Pandemie hat auch die Stadtbibliothek und den Freundeskreis arg getroffen. Die Bibliothek war wochenlang geschlossen, und auch heute sind wir nicht im Status quo ante. Allerdings wurde die Zeit genutzt, um die Kinder- und Jugendabteilung umzugestalten, frei nach dem Motto „aus Alt mach Neu“, im Sinne der Nachhaltigkeit.

Bei uns fielen der Dauer- und der Frühjahrsflohmarkt aus, was sich auch finanziell bemerkbar machte. Darüber hinaus mussten wir die „Literarischen Momente“ auf dem Nordfriedhof und den Vorlesewettbewerb für die Siegburger Grundschulen absagen. Die Veranstaltung im Mai im Rahmen der Leseförderung wird, vielleicht schon im Herbst, nachgeholt.

Am schmerzlichsten trifft uns der *Verzicht auf die Fahrt zur Frankfurter Buchmesse*. Wir haben uns dazu entschlossen, weil u. a. die Messe nur etwa ein Drittel der sonstigen Größe umfasst, Verlage wie Rowohlt, Kiepenheuer & Witsch, S. Fischer, Ullstein, Luchterhand und Heyne haben bereits ihren Verzicht erklärt; das Gastland Kanada wird nur einen digitalen Auftritt haben. Mit amerikanischen und asiatischen Verlagen rechnet der veranstaltende Börsenverein des Deutschen Buchhandels ebenfalls nicht. Veranstaltungen sollen in der Stadt Frankfurt, im Internet und im Fernsehen stattfinden. Dazu ist noch völlig unklar, wie viele Besucher wie zugelassen werden, bislang wird davon gesprochen, dass sich deren Zahl nach der von Verlagen belegten Bruttomessefläche richten soll.

Aufgrund dieser Unwägbarkeiten haben wir uns zum Nichtfahren entschlossen und bitten um Ihr Verständnis.

Vor Corona und während des Stillstands konnten wir einige Aktionen durchführen bzw. anstoßen, von denen wir im Folgenden berichten.

## **Aufbewahrt, ohne darüber zu sprechen**

Über die schlimmen Erlebnisse ihres Vaters im Zweiten Weltkrieg hat Dorothee Haentjes-Holländer das Buch „Paul und der Krieg“ geschrieben, das sie auf Einladung des Freundeskreises vorstellte. Grundlage des Buches waren die Dokumente, „die mein Vater bis zu seinem Tode von uns unbemerkt gesammelt hat“. Viele Zuhörer\*innen diskutierten, warum ihre Eltern, wie Paul, nie etwas gesagt, aber auch, warum sie als Kinder nicht zu dieser Zeit gefragt hätten.



### **Sieg ging nach Neunkirchen-Seelscheid**

21 Sechstklässler aus weiterführenden Schulen des rrrh. Rhein-Sieg-Kreises waren angetreten zum Vorlesewettbewerb des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels.

Zunächst lasen alle aus einem mitgebrachten Buch vor, dann die sechs Besten im Finale aus einem ihnen unbekanntem. Es gab viele gute Vorleser, so dass es in der Spitze „eng“ wurde. Knapper Sieger wurde Jonas Nissing vom Antonius-Kolleg Neunkirchen-Seelscheid. „Ich wünsche ihm, dass er es bis zum Bundesentscheid schafft“, meinte Anne Schmidt, die den Wettbewerb in der Bibliothek organisiert hatte.

### **Alles vergolden können**

Als Anja Kiel bei der Lesung im Rahmen der „Leseförderung“ bei den Grundschüler\*innen aus ihrem Buch „Mein Freund, der Superheld“ nachhakte, was sie denn als Superheld machen würden, war ein Wunsch „Alles vergolden“ können. Die Kinder wurden in den Vortrag lebendig einbezogen, erzählten Erlebnisse, entwickelten Ideen. Am Schluss konnten sie mit einem „Superheldenpass“ in die Schulen zurückkehren.



Vor einigen Wochen konnte Anke Hassel, verantwortlich für die Reihe, Fritz Bender mit „Balduin fühlt lila“ begrüßen. Auch diesmal waren die Schüler\*innen von der interaktiven Vorlesung begeistert.

### **Kreativität wird gesucht**

„Total Digital! Lesen und erzählen mit digitalen Medien“, so heißt ein Projekt des Deutschen Bibliotheksverbandes, das sich vor allem an Kinder und Jugendliche richtet, denen der Zugang zu Bildung und zu Medien erschwert ist. Sie sollen zu Aktionen angeregt werden, sich mit digitalen Medien kreativ auszudrücken.

Zusammen mit der Stadtbibliothek und der Musikschule beteiligen wir uns an einem Workshop, der von Frederik Leven betreut wird. In den Osterferien 2021 sollen Jugendliche Rap-Texte schreiben, diese digital musikalisch umsetzen und Videos drehen. Angedacht ist auch, dass die Teilnehmer\*innen danach in Hip-Hop-Sessions ihre Fähigkeiten nutzen. Es sieht hinsichtlich einer Förderung gut aus.